

Tagesexkursionen für die Veranstaltung „Vertiefte Faunistische Bestimmungsübungen“ (3328)

Aufgrund der derzeitigen pandemischen Situation ist es nicht möglich, Exkursionen mit mehreren Personen durchzuführen. Dennoch möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Exkursionstage für die Veranstaltung „Vertiefte Faunistische Bestimmungsübungen“ zu absolvieren. Nachfolgend finden Sie ein Angebot von Exkursionen, die Sie selbstständig durchführen können. Als Leistungsnachweis wird eine 10 bis 15seitige Ausarbeitung erwartet. Sie benötigen 6 Exkursionen, um das Modul zu bestehen.

Das Ausleihen eines Spektivs oder Fernglases für eine avifaunistische Exkursion ist bei vorhandener privater Haftpflichtversicherung möglich.

Thematischer Schwerpunkt	Beschreibung der Exkursion	Ansprechpartner/in E-Mail
Biber <i>Castor fiber</i>	Region Hannover/entlang des Fließgewässers Leine Ein definierter Abschnitt der Leine soll auf Hinweise eines Vorkommens des Bibers (<i>Castor fiber</i>) (Biberburgen, Nagespuren, Trittsiegel) untersucht werden.	Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de
Avifauna	Die Derneburger Teiche (NSG BR 131 „Mittleres Innerstetal mit Kanstein“) stellen einen wichtigen Lebensraum und ein bedeutsames Brutbiotop für zahlreiche Wasservögel dar. Es soll eine Artenliste erstellt werden sowie eine Fotodokumentation der Beobachtungsstandorte. Zudem wird eine Beschreibung des Lebensraums mit Erklärung der besonderen Eignung für die dort ansässigen Avifauna erwartet.	Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de
Avifauna	Koldinger Teiche – Anfahrt über Bahnhof Rethen, von da zu Fuß ins Teichgebiet – Die Koldinger Teiche sind ein wichtiges regionales Rast- und Überwinterungsgebiet – die Teiche sind auf dem Rundweg zu begehen inkl. der beiden Beobachtungstürme – Fotodokumentation der Beobachtungspunkte sowie Gesamtartenliste werden erwartet. Mindestens 4 Stunden Beobachtungszeit.	Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de

<p>Avifauna</p>	<p>Meerbruchswiesen am Steinhuder Meer – Anreise S-Bahn bis Wunstorf, Bus bis Winzlar, dann zu Fuß ins NSG – Beobachtungen in den Meerbruchswiesen an mehreren Stellen und vom Beobachtungsturm am Meer – Fotodokumentation und Gesamtartenliste. Mindestens 4 Stunden Beobachtungszeit.</p>	<p>Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de</p>
<p>Einheimische Säugetiere</p>	<p>Wildgatter Hildesheim/Ochtersum – Wisentgehege Springe</p> <p>Ein Exkursionsort pro Exkursionstag soll besucht werden. Anzufertigen sind eine Fotodokumentation des Besuchs sowie 5 Artportraits von einheimischen Wildtieren.</p>	<p>Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de Wildgatter</p>
<p>Säugetiere, Schwerpunkt „Dentition“</p>	<p>Zoologischer Garten</p> <p>Es sollen Fütterungen mind. drei verschiedener Säugerarten besucht werden. Schwerpunkt soll die Betrachtung der artspezifischen Dentition sein. Vorab muss eine Literaturrecherche erfolgen, um verschiedene Gebiss-/Zahntypen (Bsp.weise von Robben, Elefanten, Löwen, Hyänen, Schafen, Primaten,...) zu charakterisieren. Im Anschluss soll im zoologischen Garten beobachtet werden, welche Nahrung den ausgewählten Tierarten zur Verfügung gestellt wird und diese Hinweis auf die arttypische Dentition gibt.</p>	<p>Dr. Patricia Kahle kahlepat@uni-hildesheim.de</p>
<p>Rauhfußhühner (Tetraoninae)</p>	<p>Besuch des Auerhuhn-Schaugehege des Nationalpark Harz</p> <p>Als Nachweis sind zu erbringen: Fotodokumentation des Aufenthaltes, Artportrait der dort lebenden Rauhfußhühner sowie kurzer Abriss über das (gescheiterte) Auswilderungsprogramm.</p> <p>In Kombination ist folgende Wanderung um Lonau (https://www.nationalpark-harz.de/de/natur-erleben/wandern/w7lonau/) sehr zu empfehlen!</p>	<p>Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>

<p>Europäische Wildkatze <i>(Felis silvestris)</i></p>	<p>NABU-Wildkatzen-Erlebniszentrum und Wildkatzenerlebnispfad Als Nachweis sind zu erbringen: Eintrittskarte, Fotodokumentation und Artportrait (auf Basis des angeeigneten Wissens während des Besuchs im Erlebniszentrum und der Wanderung)</p> <p>Anfahrt zum Erlebniszentrum: Marienteichbaude 1, An der B4, 38667 Bad Harzburg Die Buslinie 820 der KVG Braunschweig verbindet das Wildkatzengehege im Stundentakt mit der Stadt Bad Harzburg. (Haltestelle: Torfhaus Marienteichbaude)</p>	<p>Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>
<p>Eurasischer Luchs <i>Lynx lynx</i></p>	<p>Luchsschauegehege an der Rabenklippe Als Nachweis sind zu erbringen: Fotodokumentation der Wanderung, Artportrait des Luchses sowie kurzer Abriss über das Auswilderungsprojekt im Harz.</p> <p>Rundwanderung von Bad Harzburg zum Luchsgehege und wieder zurück. Ausgangspunkt ist das Haus der Natur in Bad Harburg.</p>	<p>Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>
<p>Faunistische Kartierungen</p>	<p>Ehrenamtliche Mithilfe bei örtlichen Naturschutzorganisationen Falls Sie die Möglichkeit haben bei einer ehrenamtlichen Kartierung des NABU/BUND o.ä. aktiv mitzuwirken, melden Sie sich bitte unbedingt im Voraus bei einem von uns, sodass über eine mögliche Anrechnung der Tätigkeit als Exkursionstag gesprochen werden kann.</p> <p>Möglichkeiten beständen bspw. für Heuschrecken bei der ÖSML</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de & Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>

<p>NSG Riddagshausen (Braunschweig)</p>	<p>Rundweg durch die naturnahe Teichlandschaft inkl. Abstecher zum Sandmagerrasen "Neues Land" Nachweis: Fotodokumentation, Herausarbeiten der faunistischen Besonderheiten des Gebietes und ein kurzes Abstract zu einer der zehn Stationen oder Erarbeitung von vier Steckbriefen zu unterschiedlichen Lebensräumen (Habitattyp, Beschreibung vorkommender Arten) im Naturschutzgebiet als "Flyer".</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de & Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>
<p>Marder (Mustelidae)</p>	<p>Besuch des Otter-Zentrums in Hankensbüttel Als Nachweis sind zu erbringen: Eintrittskarte, Fotodokumentation und Artportraits fünf unterschiedlicher Marderartiger (auf Basis des angeeigneten Wissens während des Besuchs)</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de & Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>
<p>Tagfalter Monitoring</p>	<p>Zwei Transektbegehungen, Region variabel Entlang eines festgelegten Landschaftsausschnittes sollen die vorkommenden Tagfalter nach der Methode des Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD) gezählt werden. Hierzu sollen Sie im Abstand von möglichst einer Woche zwei Begehungen entlang des Transekts (mit 10 Abschnitten) durchführen. Als Nachweis dienen die drei Erfassungsbögen zum Tagfalter-Monitoring, zu dem ausgewählten Transekt und zu den Habitattypen, sowie eine Fotodokumentation und kurze schriftliche Erläuterung dieser. Mögliche Gebiete in Hildesheim: Kammweg NSG Gallberg, Freileitungsschneise LSG Vorholzer Bergland..</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de & Catharina Ludolphy ludolp@uni-hildesheim.de</p>

<p>Libellen Monitoring</p>	<p>Zwei Transektbegehungen, Region variabel Entlang eines festgelegten Landschaftsausschnittes sollen die vorkommenden Libellen erfasst und gezählt werden. Hierzu sollen Sie im Abstand von möglichst einer Woche zwei Begehungen entlang des Transekts (mit 10 Abschnitten) durchführen. Als Nachweis dienen die drei Erfassungsbögen zum Tagfalter-Monitoring, zu dem ausgewählten Transekt und zu den Habitattypen, sowie eine Fotodokumentation und kurze schriftliche Erläuterung dieser. Schöne Gebiete sind: Pietzmoor Lüneburger Heide, Totes Moor am Steinhuder Meer</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de</p>
<p>Arthropodenfauna vor der Haustür</p>	<p>Erfassen Sie die Arthropodenfauna eines geeigneten Landschaftsausschnittes vor ihrer Haustür. Es soll eine Fotodokumentation der bestimmten Arten und Erläuterung des Landschaftsausschnittes, sowie dessen Eignung für Arthropoden erstellt werden. Die Ausarbeitung muss mindestens 15 auf Gattungsniveau und 15 auf Artenniveau bestimmte Arten enthalten.</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de</p>
<p>Limnologie</p>	<p>Ausschließlich für Teilnehmer*innen der Freilandübung zur VL Ökologie im letzten SoSe 2020 Anhand der Beprobung des Makrozoobenthos, sowie einer Strukturgüteaufnahme soll eine Fließgewässerbewertung eines Standortes an der Beuster vorgenommen werden. Als Nachweis gelten die Erfassungsbögen zum „Multi-Habitat-Sampling“, Fotos zu Aufnahme und Standort, sowie eine schriftliche Ausarbeitung der festgestellten Fließgewässergüte.</p>	<p>Dr. Dorothea Nolte Dorothea.nolte@uni-hildesheim.de</p>